

stimmungen nicht befugt sei, ein solches Zeugniß mir auszustellen. Unter solchen Umständen blieb mir Nichts weiter übrig, als mich an das königl. Justizministerium ohne Weiteres zu wenden, und ich habe später erfahren, daß die Praxis beim Ministerium zur Zeit dahin geht, daß man die Zeugnisse, die ich vorhin erwähnte, zur Zeit bei dem königl. Oberlandesgericht einholt — ein Umstand, den Niemand wissen kann, weil er zur Zeit ein Internum des Ministeriums bildet. Nicht bloß ich aber bin in dieser Lage gewesen, sondern in der kurzen Zeit, seitdem ich das Notariat habe, sind nicht weniger, als zwei Anfragen schon an mich dahin ergangen, wie ich es angefangen habe, dieser Bestimmung dem Ministerium gegenüber gerecht zu werden. Ganz natürlich; denn der betreffende Bewerber befindet sich in nicht geringer Verlegenheit und will sich selbstverständlich nicht gern dem Ministerium gegenüber eine Blöße geben.

Meine Herren! Ich glaube, alle diese von mir als absolet bezeichneten Bestimmungen werden durch einen sehr kurzen Paragraphen füglich beseitigt werden können, den man diesem einen Paragraphen des Entwurfs anschließen kann, und ich würde die geehrte Deputation dringend ersuchen, diesen Umstand bei der Berathung berücksichtigen zu wollen.

Präsident Dr. Haberkorn: Wünscht noch Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall. Ich schließe die Debatte und frage die Kammer:

„Beschließt sie, den Antrag, bez. den Gesetzesentwurf der Gesetzgebungsdeputation zu überweisen?“

Einstimmig: Ja.

Somit wären die Gegenstände der heutigen Tagesordnung erledigt.

Ich beraume die nächste Sitzung auf morgen Vormittag 10 Uhr an und setze auf die Tagesordnung:

1. Schlußberathung über den Bericht der Rechenschaftsdeputation, das königl. Decret Nr. 21, den Stand der Altersrentenbank betreffend (Drucksache Nr. 105);
2. desgleichen über den Antrag zum mündlichen Bericht der Finanzdeputation B, die Petition des Landwirtschaftlichen Vereins zu Nemt-Dchnitz, die Errichtung einer Haltestelle zwischen Wurzen und Delschütz betreffend (Drucksache Nr. 111).

Die heutige Sitzung ist beendet.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr 32 Min.)

Redacteur: Commissionrath Weinhold. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 24. Februar 1886.